



## **Rede Khalid Ahmad**

### **16. September 2016, Tanzhaus Zürich:**

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauern ich begrüsse Sie ganz herzlich.  
Mein Name ist Khalid, ich komme aus dem Kurdistan – Irak. Ich bin seit acht ein halb Jahre in der Schweiz. Ich bin ein politisch anerkannter Flüchtling. Eigentlich kann ich von mir selber sagen, dass ich ein Nomade bin, in einem seelischen Sinn. Geografisch bin ich momentan sesshaft in der Stadt Zürich, hier bin ich momentan lokal. Und innerhalb von Zürich bin ich aktiv in den autonomisch selbstverwalteten Räumen, wo ich mich zum grössten Teil zuhause fühle. Aber auch in diesen Autonomieräumen, zu denen ich gehöre fühle ich mich manchmal fremd, weil es passieren kann, dass wenn man zusammen mit engen freunde um den Tisch sitzt, plötzlich die Sprache ins Schweizerdeutsch oder Englisch gewechselt wird oder das Thema gewechselt wird, sodass ich nicht mehr Teil des Gemeinsamen bin und ich automatisch sozusagen aus der Lokalität falle. Richtig lokal fühle ich mich vor allem während ich zu Hause koche und nebenbei ein Lied summe oder auch wenn ich mit einer Gruppe oder allein für eine Gruppe koche, den Essen verbindet über die Sprachgrenzen.

Diese Momente des sich lokal fühlen und die damit zusammenhängende Frage nach Herkunft ist einer der Triebfedern für die Ausarbeitung dieses Festivals. Die Schriftstellerin Taiye Selasi sagt: „Fragt nicht, woher ich bin, fragt wo ich lokal bin. Wir sind alle multi-lokal“. Lokal definiert sie über die Erfahrung, die man an den unterschiedlichen Orten macht und den Austausch, den man mit den vielen Menschen hat, die man trifft. Das Bild der Identität als eine horizontal mult-lokale Anreihung von Erfahrungen scheint zeitgemässer als der Rückzug auf ein einziges geographisches Gebiet als Merkmal der Herkunft.

Der Gedanke der Multi-Lokalität ist im Grunde der Kern von TanzPlan Ost: Alle zwei Jahre macht TanzPlan Ost eine lange Reise durch die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Erweitert und vertieft wurde der Gedanke dieser multi-lokalen Reise durch die Setzung des Programms: Multi-lokal sind die 15 Menschen im Stück «Gala» von Jérôme Bel, welche alle wohnhaft in den unterschiedlichen Ortschaften der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sind. die lokale Tanzszene wird von TanzPlan Ost unterstützt mit zwei Koproduktionen: Panorama Dance Theater und Mir-



Jam. Alle Kompanien abgesehen von Jérôme Bel verbrachten Im Januar dieses Jahr eine Woche im Thurgau, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam das Vermittlungsprogramm «Extra» auszuarbeiten. Lokal ist auch die Verpflegung in den Pausen, und selbstverständlich sind auch Sie lokal, verehrtes Publikum... Ich sehe all dies als eine Art Samen in einem sehr speziellen Garten, der eben nicht vertikal an einem einzigen Ort Wurzeln schlägt, sondern ein horizontales Netz von unsichtbaren Verbindungen kreiert. TanzPlan Ost ist in diesem Sinne ein einzigartiges Projekt, welches mit diesem Netz langfristig überregional verbindet und Menschen zusammenbringt.

